

Gedichtportfolio von Marcel

1. Akrostichon

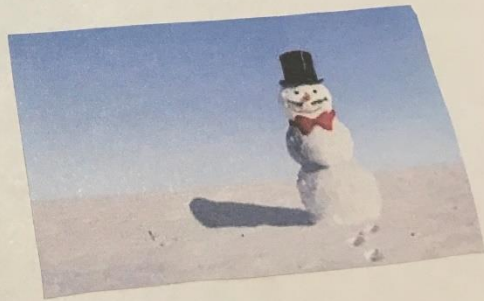
Marcel

Ein Akrostichon ist ein Schreibspiel. Man schreibt die Anfangsbuchstaben eines Wortes untereinander und findet für jeden Buchstaben ein oder mehrere neue Wörter oder sogar Sätze.

Haben viel Hunger
Unglaublich Schlau
Niedlich
Dickköpfig



W eihnachten
I ngwer
N acht
T urm
E is zanten
R entier



2. Elfchen

Marcel

Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht mit vorgegebener Form. Es besteht aus 11 Wörtern, die auf fünf Verszeilen verteilt werden.

Winter
ungemütlich kalt
Wasser wird Eis
Ich trinke heißen Kakao
Kuschelzeit



Schnee

fröstig, kalt

Schneit, radelt, schlittet

Wir machen eine Schneeballschlacht

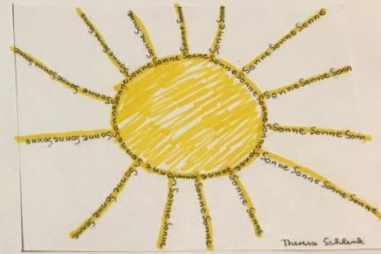
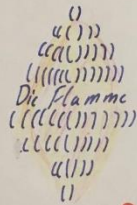
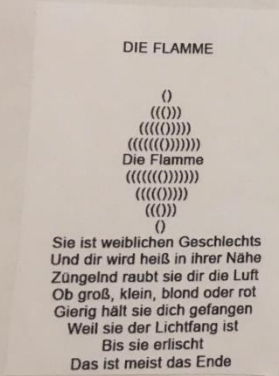
Winter



3. Ideogramm

Marcel

Das Ideogramm ist ein Gebilde aus Wörtern und Buchstaben.
Ein Wort oder ein Satz wird so notiert, dass der Inhalt sich auf die Darstellungsform auswirkt.



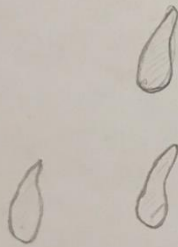
4. Haiku

Marcel

Haiku ist eine Japanische Gedichtsform. Es reimt sich nicht
und besteht insgesamt aus 17 Silben.

Der Boden ist nass.
Es regnet seit 5 Tagen.
Draußen ist es kalt.

Schnee gabs im Allgäu.
Es regnet besonders oft.
Wann kommt der Sommer?



Tropfen aus Wasser
perlen an der Glasscheibe
sind bildet Eisblumen



5. Verspausel

Marcel

Das ist ein Fließtext (ursprünglich Gedicht) und soll wieder in eine Gedichtform gebracht werden.



Rings ein Verstummen, ein Entfärben:
Wie sanft den Wald die Lüfte streicheln,
sein welkes Laub ihm abzuschmeicheln;
ich liebe dieses milde Sterben.

Von hinnen geht die stille Reise,
die Zeit der Liebe ist verklungen,
die Vögel haben ausgesungen,
und dürre Blätter sinken leise.

Die Vögel zogen nach dem Süden,
aus dem Verfall des Laubes tauchen
die Nester, die nicht Schutz mehr brauchen,
die Blätter fallen stets, die müden.

In dieses Waldes leisem Rauschen
Ist mir, als hör ich Kunde wehen,
daß alles Sterben und Vergehen
nur heimlichstill vergnügtes Tauschen.

aus: Gedichte (J. G. Cotta Verlag, 1857)

6. Lügenvierzeiler

Marcel

Er enthält in jedem Vers eine kleine Lüge.
Dadurch kommen lustige Reime oder Geschichten zustande.

Drinna saßen stehend Leute,
Schweigend ins Gespräch verheft,
als ein folgenschweres Hase
auf der Sandbank sich linksch um liest.

Und auf einer roten Bank,
die blau angestrichen war
saß ein blond gelochtes Junge
mit kohlrauben-schwarzem Haar.



Beide Hände in den Taschen
hielt er sich die Augen zu.
Denn er konnte nicht ertragen,
wie nach Viechern roch die Kuh.